



Aufklärungsblatt für Magnetresonanztomographie (MRT)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
Sie sind zu einer Magnetresonanztomographie-Untersuchung überwiesen worden.
Bei dieser Untersuchung wird der Körper ohne Röntgenstrahlen und völlig schmerzfrei untersucht.

Wie läuft die Untersuchung ab?

- Füllen Sie vor der Untersuchung das beiliegende Formular aus und geben Sie es ab.
- Legen Sie sämtlichen Schmuck, Piercings, Zahnspangen, Zahnersatz, Brille, Hörgeräte und Haarspangen in der Umkleidekabine ab.
- Wir erklären Ihnen, welche Kleidungsstücke Sie in der Umkleidekabine ablegen müssen.
- Bei Bedarf erhalten Sie eine Spitalskleidung, ziehen Sie diese bitte an.
- Die Untersuchung dauert zwischen 10 – 60 Minuten. Sie liegen dabei in einer Röhre mit 70 cm Durchmesser.
- Beim Einfahren in das Gerät schließen Sie bitte die Augen.
- Während der Untersuchung sind laute Klopfgeräusche zu hören, weshalb Sie Kopfhörer bekommen.
- Bei manchen Untersuchungen erhalten Sie Atemkommandos – bitte befolgen Sie diese unbedingt!
- Erschrecken Sie bitte nicht, falls sich die Untersuchungsliege immer wieder geringfügig bewegt.
- Bleiben Sie ganz ruhig liegen, da schon geringe Bewegungen Bildstörungen verursachen.
- Es besteht ununterbrochen Sichtkontakt mit Ihnen. Sie können durch einen Notfallballon jederzeit Hilfe herbeirufen.
- Es kann in sehr seltenen Fällen zu oberflächlichen Verbrennungen kommen. Bei Auftreten eines stärkeren Hitzegefühls sollten Sie sofort den Notfallballon drücken.
- Bitte befolgen Sie unbedingt die Anweisungen der Ärzte und der medizinischen Mitarbeiter.

Wird ein Kontrastmittel verwendet?

Je nach Untersuchung kann es notwendig sein, dass Ihnen über eine Armvene ein Kontrastmittel verabreicht wird. Dies kann zur Darstellung bestimmter Organe und anatomischer Körperstrukturen notwendig sein bzw. um eventuell krankhafte Veränderungen besser zu erkennen. Es ist wichtig, vor Verabreichung eines Kontrastmittels über Ihre Nieren-Funktion Bescheid zu wissen. Sollten Sie keinen dementsprechenden Laborbefund haben, können wir direkt vor der Untersuchung Ihre Werte überprüfen.

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen des Kontrastmittels können auftreten?

An der Einstichstelle kann es zu einem Bluterguss und in seltenen Fällen zu einer Infektion kommen.

Selten: Leichte Blutdruckschwankungen, Übelkeit, Schmerzen, Juckreiz oder Quaddeln

Sehr selten: Atemnot, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen, Krämpfe

Bei vorgeschädigter Niere kann es zu schweren Entzündungen von Haut und Bindegewebe mit Gelenksversteifung und Narbenbildung kommen. Sollten Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe bereit.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen im persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung.